

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 2.

Donnerstag den 3. Januar

1878.

Versteigerung

 eines
schönen Halbverdecks 

heute Donnerstag den 3. Januar Vormittags 11 Uhr in dem Auctionshofe Friedrichstraße 6.
Ferd. Müller, Auctionator.

Zur gefälligen Beachtung.

Meine Wohnung befindet sich vorläufig Schwalbacherstrasse 51, Parterre. Bestellungen auf Elfenbein-Schnitzereien werden nach wie vor angenommen.

Karl Moumalle,

Elfenbeinschneider,

17049

34 & 35 neue Colonnade 34 & 35.

Geschäftsbücher

von Ehlers & Co. in Hannover zu Fabrikpreisen empfiehlt
7103

Jos. Dillmann, Marktstraße 36.

Möbel, Betten, Spiegel aller Art, sowie Haus- und Küchengeräthe, Gas- und Kachelöfen, eine große Sammlung alter Kunstgegenstände empfiehlt billigst
W. Schwenck, 16 Kerostraße 16.

Auch können Möbel jeder Art umgetauscht werden. 14574

Dietenmühle.

Von jetzt an bleiben die comprimierten Luftbäder, die römisch-irischen und Dampfbäder bis auf Weiteres geschlossen. 44

Bringe mein Lager mit in- & ausländischen Weinen, sowie Liqueuren in empfehlende Erinnerung.
Franz Schäfer,
Friedrichstraße 5b (de Laspee'sche Häuser), früher Eisenbahn-Hotel.
12731

Eine Parthie schwarze Nähseide

per Gramm 5 Pf.

schwarze Einfasslitzten

per Stück von 40 Pf. an

17239

empfiehlt **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Fr. Lochhass, Spengler,

31 Metzgergasse 31,

empfiehlt alle in sein Geschäft einschlagende Gegenstände zu billigsten und festen Preisen bei größter Haltbarkeit.

Glocken, Dochte, Lampen gläser, letztere zu 10 Pf. in allen Größen.

Reparaturen werden täglich besorgt, die Gegenstände auf Wunsch abgeholt und an demselben Tage zurückgebracht.

Auf sämmtlichen Gegenständen sind die festen Preise deutlich in Zahlen bemerkt. 14544

Gänzlicher Ausverkauf.

Da ich meine Laden-Lokalitäten Anfangs März d. J. räume, so verkaufe von jetzt ab meine noch vorhandenen Waarenvorräthe, bestehend aus Seidenzeugen, Cachemire, Seinen, Gebild, Taschentüchern und Sommerstoffen, zu ganz außergewöhnlich herabgesetzten Preisen.

Salomon Herz, Hoflieferant,
Webergasse 1, „Zum Ritter“.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 4. Januar Abends 8 Uhr:

1. Symphonie-Concert des städt. Orchesters

unter Mitwirkung

der Pianistin Frl. **Helene Heuzeroth** von hier
und unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

PROGRAMM.

1. **Symphonie** No. 8, F-dur. **Beethoven.**
2. **Concert**, F-moll, für Pianoforte mit Orchester
(2. und 3. Satz). **Chopin.**
Frl. Helene Heuzeroth.
3. **Siegfried's Tod und Trauermarsch** aus dem
Musikdrama „Götterdämmerung“ **R. Wagner.**
4. **Soll für Pianoforte:**
a) Caprice **Mendelssohn.**
b) Rigoletto-Fantasie **Fisli.**
Frl. Helene Heuzeroth.
5. **Ouverture** zu „Die Vehmrichter“ **Berlioz.**

Numerierter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 5. Januar Abends 8 Uhr:

Réunion dansante im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr **Otto Dornewass.**

(Ball-Anzug für Herren: Frack und weiße Binde.)

Die vorjährigen Réunionskarten berechtigen — sofern sich deren Inhaber in Besitze einer Abonnements- oder Curtaxkarte pro 1878 befinden — bis auf Weiteres zum Besuche der Réunions.

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notiz.

Heute Donnerstag den 3. Januar, Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung eines schönen Halbverdecks, in dem Auctionshofe Friedrichs-
straße 6. (S. heut. Bl.)

Eine gebrauchte, aber gut erhaltene **Drehbank** ist zu verkaufen
bei **J. Cratz**, Mechaniker, Kirchstraße 24. 16371

Kleiderkränze (einhändige) und eine Brandliste billig zu
verkaufen. **Wendisch** 17a bei **Sator**. 15896

Nähmaschinenarbeit wird angen. **Gieselerstr.** 1. 17266

Eine junge Frau kann in den **Montagsstunden** ein Kind **beauf-**
sichtigen. Näheres **Expedition**. 17288

Ein Kind in **Pflege** gesucht. Auf Wunsch kann dasselbe mit-
geschenkt werden. Näb. **Exp.** 17324

Brief abholen unter **A. E. 100**. 17241

Bataille de femmes? Versucher **Widigung** war's, ja
auch d. zweite Haupt d. Familie d. str. hist. f. ungünstig ge-
worden; endete nämlich mit **starkem Schnupfen** wegen ausgeführter
Nachtpromenaden.

Drohen und Hoffnung erwecken? An d. Zweite glaube ich f. d.
Begegnung an d. **Brandstätte**.

Bitte gib **Umnahbarkeit** auf u. d. v. mir **verfahrenen Verhältnisse**
werden uns **Beiden** doch endlich klar werden.

Glück auf 3. u. Jahr. 17237

Verloren, vertauscht und gefunden:

Eine **goldene Broschennadel** mit **Perle** verloren. Gegen
Belohnung abzugeben **Wendisch** 18, 1 St. 17290

Verloren

ein **Taschenkalender** mit dem Namen des **Eigenhümers**,
enthaltend eine größere Summe in **Papiergeld**. Abzugeben gegen
20 Mark Belohnung **Helenenstraße** 11. 17210

You do not want a safeguard, you are quite save.
N. d. w. 17330

Die kleine Villa Nigi

an der verlängerten Bierpaderstraße ist sofort billig zu verkaufen.
Näheres im Hause selbst. 17269

60.000 Mark auf erste und **36.000 Mark** auf zweite
Hypothek, auch getheilt auszuleihen. Näb. **Exp.** 17306

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht **Monatsstelle**. Näb. **Schwalbacherstraße** 49. 17205

Eine Frau sucht **Beschäftigung** im Waschen und Putzen oder nimmt
Monatsstelle an. Näb. **Schulgasse** 13 im **Dachlois**. 17295

Eine **Maschine** nennnäherin f. **Beschäftigung**. **N. Hirschgraben** 1. 17292

Einige **tüchtige, einfache Mädchen**, zu aller Arbeit willig, suchen
für gleich Stellen durch **Ritter's Bureau**, unt. **Webergasse** 13.

Ein **gebildetes Mädchen**, welches im Nähen und **Sticken** ein gut
erfahren ist, sucht Stelle als **feines Zimmermädchen** oder zu größeren
Kindern. Näheres im **Paulinenstift**. 17304

Ein **tüchtiges Mädchen** sucht Stelle als **Hausmädchen** oder auch
als **Küchenmädchen**. Näheres **Hochstraße** 26. 17309

Ein **stilles, fittsames Mädchen** sucht Stelle als
Haus- oder Zimmermädchen. Näb. **Steingasse** 8
im **Hinterhaus**. 17258

Stellen suchen: Ein **Mädchen**, das die **feinbürgerliche Küche** ver-
steht und **Hausarbeit** übernimmt, sowie 2- und 3-jährige **Zeugnisse**
besitzt, sodann **Mädchen** als **solche** allein mit 3-, 4- und 5-jährigen
Zeugnissen und 2 **Kindermädchen** d. Frau **Dörner**, **Marktplatz** 3.

Geehrte Herrschaften erhalten **sehr gutes Dienst-**
personal jeder **Branche** durch das **Stellen-Nachweise-Bureau** von
A. Eichhorn, **Faulbrunnenstraße** 8. 17320

Ein **gewandtes, zuverlässiges Mädchen**, welches längere Zeit auf
dem **Lande** bei einer **vornehmen Herrschaft** gedient hat, sucht eine
Stelle. Näheres **Neugasse** 7, **Seitenbau** rechts, 2 St. h. 17231

Ein **Hotel-Zimmermädchen** und eine **tüchtige**
Köchin mit **sehr guten Zeugnissen** suchen Stellen auf gleich durch
Frau **Probatör Ebert Wwe.**, **Hochstraße** 4. 17286

Ein zu jeder Arbeit williges **Mädchen** sucht auf gleich Stelle.
Gute Zeugnisse liegen vor. Näheres **Albrechtstraße** 3, **Hörs.**, 3. St.

Eine **Herrschafsköchin**, welche **gute Zeugnisse** besitzt, sucht
auf gleich eine Stelle. Näheres **Langgasse** 23, **Portier**. 17264

Ein **Mädchen**, welches **selbstständig bürgerlich kochen** kann
und **gute Zeugnisse** besitzt, sucht Stelle in einem **kleinen Haushalt**
für allein. Näheres **Langgasse** 23, **Portier**. 17265

Ein **anständiges Mädchen** sucht Stelle. **N. Römerberg** 34, 1 St.

Ein **braves, geübtes Mädchen** von **auwärts**, das **feinbürgerlich**
kochen kann und alle **Hausarbeiten** versteht, wünscht sofort passende
Stelle durch Frau **Birk**, **N. Webergasse** 5. 17327

Ein Diener,

welcher hier bei **hohen Herrschaften** diente und im Besitze **guter**
Zeugnisse ist, sucht **Stellung**; auch ist derselbe mit dem **Portierdienst**
vertraut. Eintritt kann gleich erfolgen. Näheres **Wendisch** 9
1. Etage. 17291

Metzger-

Lehrstelle gesucht für einen **kräftigen, jungen Menschen** gegen
jährliche Vergütung. Näb. bei **J. Stern**, **Mauergasse** 13. 17329

Personen, die gesucht werden:

Eine **ordentliche Waschfrau** findet **dauernde Beschäftigung** **Wen-**
denstraße 11, **Seitenbau**. 17271

Ein **Mädchen**, welches **gut kochen** kann, wird **sofort** gesucht
Meldungen von 9-12 Uhr. Näheres **Expedition**. 17257

Hausmädchen, welches **nähen, bügeln** und **serviren** kann,
nach **Frankfurt**, sowie ein **solches**, welches **fein nähen** kann, für
hier gesucht durch **Ritter's Bureau**, **untere Webergasse** 13. 17323

Es wird ein junges Mädchen von 15—18 Jahren zum Bed-
tragen gesucht Taunusstraße 17. 17313
Gesucht ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen, welches
hübsch kochen und Hausarbeit verrichten kann, durch Frau
Steuernagel, Goldgasse 3. 17335
Sofort ein Mädchen gesucht Kirchgasse 6. 17256
Bahnhofstraße 11, 2 Stiegen hoch, wird ein geringes Mädchen
für leichte Arbeit gesucht. 17255
Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein junges Mädchen als
Verkaufserin in einen Laden. Nch. Langgasse 5. 17314
Gesucht wird ein gefittes Mädchen, das kochen kann, für einen
kleinen Haushalt. Näheres Adelhaidstraße 45, 2 Tr. h. 17305
Ein Mädchen gesucht Steingasse 20. 17322
Röderstraße 3 wird ein braves Mädchen gesucht. 17283
Adelhaidstraße 62, 2 Treppen hoch, wird sogleich ein Mädchen
für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 17300
Gesucht für hier, Frankfurt, Darmstadt und Biebrich eine
französische Bonne, Köchinnen, Herrschafts- und Restaurations-
Köchinnen, Mädchen für allein, sowie Haus- und Küchenmädchen,
welche Fremde bedienen können, durch Frau **Bird, H. Webergasse 5.**
Gesucht eine anständige, gebildete Haushälterin, nicht zu an-
spruchsvoll, welche gut kochen kann, sowie ein solider, gut empfoh-
lener Diener durch **Ritter, untere Webergasse 13.** 17323

Ein junger Schreiber

wird verlangt. Adressen mit Angabe der Gehaltsforderung unter-
schreiben „Schreiber“ in der Exped. d. Bl. abzugeben. 17315
Ein solider, gut empfohlener Hausbursche gesucht Langgasse 31.
17258

Keller- und Kaufbursche

gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 17234
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht auf 1. April von einer kinderlosen Familie eine ruhige
Wohnung, eine Treppe hoch, von 3—4 Zimmern, Küche und Zu-
behör im südlichen Stadttheile. Offerten mit Preis unter B. H. 19
in der Expedition d. Bl. abzugeben. 16911

Angebote:

Adelhaidstraße 11 (Südseite) ist die Bel-Etage, bestehend
aus 6 Piecen, Küche, Mansarde, Waschküche, Trockenspeicher,
Bleichplatz zc., mit Vor- und Hintergarten, auf den 1. April zu
vermieten. Näheres daselbst. 17274
Adlerstraße 1 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. April
zu vermieten. 17284

Adolphsallee 25 ist die Bel-Etage, 1 Salon,
7 Zimmer, Küche und Zubehör,
per 1. April zu vermieten. Eingesehen von 11—12 Uhr. 17308

Albrechtstraße 10 sind im Hinterhaus 2 Wohnungen auf
April d. J. zu vermieten. 17280

Bleichstraße 25 ist der 2. und 3. Stock, ein jeder aus 3 Zim-
mern nebst Zubehör bestehend, auf 1. April zu vermieten. 17285

Bleichstraße 27 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche nebst
Zubehör, sowie **Bleichstraße 29** der 3. Stock, enthaltend
7 Zimmer, zwei Küchen nebst Zubehör, zusammen oder auch
getheilt auf 1. April zu vermieten. 17248

Bleichstraße 37 ist ein sehr freundliches Logis, Bel-Etage mit
Balkon, 3 Zimmer, Küche zc., an ruhige Leute per 1. April
zu vermieten. 17278

Dohheimerstraße 18 ist eine kleine, freundliche Wohnung in
der Frontspitze zu vermieten. 17276

Emserstraße 31 eine kl. Wohnung an ruhige Leute zu verm. 17285

Frankfurterstraße 5b ist die möblirte Frontspitze mit oder
ohne Belohnung zu vermieten. 17243

Geisbergstraße 18 ein Parterre-Zimmer mit Cabinet
(auf Wunsch mit noch zwei weiteren Parterre-Zimmern) gut
möblirt auf gleich oder später zu vermieten. 2000

Helenenstraße 2a ist die Wohnung 2 Treppen hoch, bestehend
aus 6 Zimmern und Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern und Ri-
gebrauch der Waschküche, auf 1. April anderweit zu vermieten.
Näheres im Hause selbst, Parterre links. 17328

Hellmündstraße 11, Hrb., ein möbl. Zimmer z. verm. 17301

Jahnstraße 19 ist ein kleines Dachlogis, sowie im 4. Stock
ein Logis von 4 Zimmern und im Parterre ein Logis von
3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 17270

Karlstraße 13 ist die Bel-Etage auf April zu vermieten. 17235

Karlstraße 40 ist die Bel-Etage, aus 5 Zimmern bestehend,
auf 1. April zu vermieten. Nch. daselbst im Hinterbau. 17245

Al. Kirchgasse 2, 3 St., 2 möbl. Zimmer bill. zu verm. 17298

Langgasse 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche zc.,
sowie ein Dachlogis zu vermieten. 15251

Langgasse 38 ist ein Logis im Hinterhaus zu verm. 17272

Louisenstraße, Ecke der Kirchgasse 11, ist die mit Gas und
Wasser versehene Bel-Etage von 5 bis 6 Zimmern nebst allem
Zubehör auf 1. April zu vermieten. Eingesehen Vormittags
von 11—1 Uhr. Nch. Parterre. 17307

Mühlengasse 9 im Seitenbau ist eine kleine, freundliche Woh-
nung auf 1. April zu vermieten. 17279

Müllerstraße 6 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zim-
mern, Küche und sonstigem vollständigen Zubehör, auf 1. April
zu vermieten. Näheres beim Eigentümer daselbst. 17294

Rheinstraße 45 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern, Balkon
u. s. w. auf 1. April zu vermieten. Auf Wunsch kann Pferde-
stall und Garten mitvermietet werden. 15250

Schützenhofstraße 9 (Landhaus) ist die Parterrewohnung, be-
stehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu
vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 17334

Schwalbacherstraße 32 (Alte Seite) ist eine Dachparterre-
Wohnung von 4 Zimmern nebst Küche, Keller, Dachkammern
und Gartenbenutzung auf den 1. April zu vermieten. 17259

2 Taunusstrasse 2

ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. 17254

Taunusstraße 16a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim-
mern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Elsa-
bethenstraße 27, Parterre. 17262

Taunusstraße 19 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zim-
mern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 17246

Wilhelmstraße 18 ist der unmoblirte 2. Stock, bestehend aus
10 Zimmern, Küche zc., neu hergerichtet, auf 1. April zu ver-
mieten. Näheres bei Georg Bücher. Eingesehen zwischen
2 und 4 Uhr Nachmittags. 17288

Ein Dachlogis auf gleich zu vermieten Steingasse 20. 17321

In meinem Landhause an der Viehbrücker Chaussee ist die
Parterre-Wohnung mit Wasserleitung zc. auf 1. April zu ver-
mieten. Näheres daselbst.

D. Strassburger, Architect. 17260

Ein einfach möbl. Zimmer billig zu verm. Kirchg. 12, 2 St. h. 17319

Ein kl., möblirtes Zimmerchen zu verm. Goldgasse 8, 1 St. 17278

Ein gut möblirtes Zimmer mit Klavier zu vermieten Schwal-
bacherstraße 35, Bel-Etage rechts. 17230

Ein großes, möblirtes Zimmer, sowie zwei kleinere sind sogleich
sehr billig zu vermieten Röderstraße 12, 1 Tr. l. z. 17252

Eine mittelgroße Wohnung von jetzt bis April oder auch
für länger zu vermieten. Nch. Exped. 17332

Steingasse 35 ist der **Spezereiladen** zu vermieten. 17318

Rehgergasse 12 ist der Laden mit Logis auf den 1. April
d. J. zu vermieten. 17311

Rehgergasse 37, Ecke der Goldgasse, ist ein geräumiger Laden
mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. 17265

Webergasse 54 ist der Laden, in welchem ein
Spezerei-Geschäft schon 13

Jahre mit lebhaftem Verkehr betrieben wird, mit Wohnung,
sowie eine weitere Dachwohnung auf 1. April zu vermieten.
Näheres zu erfragen eine Stiege hoch. 17333

Ein guter **Weinkeller**, mitten in der Stadt, zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl. 17331

(Fortsetzung in der Beilage.)

Mein zweiter Kursus für
Tanz- und Anstandsunterricht
beginnt am 4. Januar 1878.
Anmeldungen nehme in meiner Wohnung, **Taunusstraße 8,**
entgegen.
Otto Dornewass,
16594 Dirigent der Curhausbälle und Reunions.

Michelsberg Cervelatwurst Michelsberg
No. 3 No. 3
(prima Qualität) fortwährend zu haben bei
11096 **L. Lendle, Michelsberg 3.**

Feinste Punsch-Essenzen,
Arac, Ananas, Orangen, Rum, Grog und Bur-
gunder-Punsch-Essenz, sowie **Arac, Rum und Bur-**
gunderwein in Flaschen unter Garantie der Reinheit empfiehlt
15350 **Dr. Steinau, Drantienstraße 6.**

Die Kaiserl. Hof-Chocoladen-Fabrik in Köln

übergab den Verkauf ihrer anerkannt guten **Tafel-**
und Dessert-Chocoladen, sowie **Puder-Cacao's**
in **Wiesbaden** den Herren: **Ferd. Alexi, C. Baeppler,**
Georg Bücher jun., Fr. Marie Eisels, Aug. Engel,
J. Flohr, O. M. Forell, J. Gottschalk, H. Hanstein,
J. O. Keiper, A. H. Linnenkohl, Georg Mades, Conditor
F. L. Mitteldorf, W. Müller, Bleichstrasse 8 und 10,
Ph. Nagel, Ph. Reuscher, Conditor O. Rücker, A. Schirmer,
Fr. Strasburger, H. J. Viehoever und Chr. Wolff. 240 d

Havanna-Cigarren,

sehr feine, à Mille 60, 75, 90 bis 200 M.
Unsortirte Havanna à Mille 54 M.
Aechte Cuba-Cigarren in Original-Bast-Paketen zu
250 Stück à Mille 60 M.
Manilla-Cigarren à Mille 60 M.
Havanna-Ausschuss-Cigarren (Original-Risten 500
Stück) à Mille 39 M.
Aroma, Geschmack und Brand vorzüglich.
500 Stück sende franco.
14845 **A. Gonschior, Breslau.**

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorrätig bei
151 **Jos. Ulrich, Kirchasse 19.**

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste
Discretion) bei
326 **Frau S. Cullmann,**
Welschnonnenstraße No. 17 in **Mainz.**

Die Privat-Entbindungs-Anstalt

von **Maria Autsch** befindet sich
Rentengasse No. 4, Mainz. 10

Täglich frische **Ruhmisch** zu haben **Mainzerstraße 31** bei
Gärtner Kopp. 17080

Ein weißer, schöner **Schlitten** (Wallfisch) billig zu ver-
kaufen in **Schierstein, Viebrücker Chaussee 94 b.** 16973

Frau Martini, Bauergasse 15, empfiehlt ihr Lager in
Gold- und Polstermöbel, Betten und Spiegeln, sowie ganzen
Ausstattungen zu sehr billigen Preisen. 15703

Brillante Transparent-Photographien
für Fenster, Lampen, Tischgläser u. s. w.

Photographien.

Um den Zeiten Rechnung zu tragen, habe ich mich
entschlossen, meine Preise für **Photographien** be-
deutend herunter zu setzen und liefere ich
fortan — bei selber vorzüglicher Ausführung
— das Duzend Visitenkarten-Photographien
von 8 Mark an u. s. w.

Größere Photographien im selben Verhältniß billiger
gegen frühere Preise.

Aufnahmen von Erwachsenen täglich und
bei jeder Witterung.

Kinder-Aufnahmen nur bei hellem Wetter.

Hof-Photograph Carl Borntraeger,
14550 **Taunusstraße — an der Trinkhalle.**

Ziehung 10. d. Mts.

Cölner Dombauloose

noch dieser Tage zu haben **Säulgasse 1, Baden rechts.**
Leibhaus- **Agator und Walter H. Reisinger**
wohnt **Säulgasse 1 (Baden rechts).**

Transportable Zimmer-Springbrunnen

neuester Construction, nach Angabe der Gartenlaube gebaut, 1 Meter
hohem Wasserstroh, empfiehlt für Krankenzimmer, Comptoirs,
Salons, Restaurants u. per Stück 160 M.

Ed. Ehemann, Geislingen a. Sig.

408 (H. 72767.) (Württemberg.)

¹/₂ **Abonnement** auf einem Speerfig oder ²/₄ auf zwei
Speerfigen für die Dauer der Saison abzugeben **Rheinstraße**
Nr. 32, 2 Siegen. 17289

Einfache **Kleider** bis zu den feinsten Costüms werden schnell
und billig angefertigt **Mühlgasse 13, 3. Stod;** daselbst ist ein
Kleiderschrank billig zu verkaufen. 17268

Eiserne Gartenmöbel (1 Tisch, 1 Bont, 2 Stühle),
mehrere Spaten, Rechen, Gießkannen, 1 Gartenschlauch,
1 Sense, 1 Durchwurf, 1 Frühbeetsfenster (eiserne), 1 Drahtgitter
für einen Hühnerhof, 3 M. 27 breit, 2 M. hoch (dreitheilig),
1 Eischrank, mittelgroß, einthürig, 1 eiserne Bettstelle umgashalber
billig abzugeben. Näheres Expedition. 17309

Eine gebrauchte **Bettstelle** mit Strohsack für 10 M., eine
einfache Matratze, kleine Spiegel, eine gute Nähmaschine, sowie eine
nußbaumene Roamode (wenig gebraucht) aus Mangel an Raum
zu verkaufen **Kirchgasse 12, 2 Siegen.** 17317

Zu verkaufen

ein großer, zithrigger, fischbaumener **Kleiderschrank,** ein ge-
brauchter Klappstisch und 1 nußbaumene Bettstelle mit Sprungrohre
Adolphsallee 10 im 1. Stod. 17267

Ein zithr. **Kleiderschrank** billig zu verl. **Friedrichstr. 30.** 17297

Zwei große, zithrige **Kleiderschränke** und eine **Kinder-**
bettstelle zu verl. **Hellmundstr. 11** bei **Lothar Kröck.** 17302

2 zithr. **Kleiderschränke** billig zu verl. **Friedrichstr. 30.** 17297

Ein hochträgliches **Kind** ist zu verkaufen. Näheres bei **Hof-**
wirth Roth in Rambach. 17244

Schöne Küsse und Äpfel zu verkaufen **Schwalbacherstraße**
No. 35 im 1. Stod rechts. 17232

Schachtstraße 24 sind fortwährend **Äpfel** per Kumpf 45 und
50 M. zu haben. 17296

Alle Sorten **Stroh, Kartoffeln** per Kumpf 26 Pfg., sowie
Futtergerste zu haben **Dogheimerstraße 18.** 17276

70—80 Centner **rothe Kartoffeln** zu verkaufen. Wo? sagt
die Exped. d. Bl. 17287

Schreier 1 sind 2 Hühnerhunde u. 1 Nähmaschine bill. zu verl. 17247

Belletristischer Journalzirkel.

In unserem Journalzirkel kommen wöchentlich zweimal in der Wohnung der Abonnenten folgende Zeitschriften in Umlauf:

- 1) Aus allen Welttheilen. — 2) Das Ausland. — 3) Das neue Blatt. — 4) Blätter für literarische Unterhaltung. — 5) Fliegende Blätter. — 6) Dageim. — 7) Europa. — 8) Die Gartenlaube. — 9) Die Gegenwart. — 10) Globus. — 11) Die Grenzboten. — 12) Der Hausfreund. — 13) Preussische Jahrbücher. — 14) Im neuen Reich. — 15) Kladderadatsch. — 16) The Illustrated London News. — 17) Magazin für die Literatur des Auslandes. — 18) Allgemeine Wochenzeitung. — 19) Nord und Süd. — 20) Puck. — 21) Revue des deux mondes. — 22) Deutsche Romanzeitung. — 23) Deutsche Rundschau. — 24) Der Salon. — 25) Sonntagabblatt. — 26) Ueber Land und Meer. — 27) Westermann's Monatshefte. — 28) Illustrierte Zeitung.

Der Eintritt in diesen belletristischen Journalzirkel kann zu jeder Zeit stattfinden und beträgt die Abonnementsgebühr für ein ganzes Jahr 15 Mark, für ein halbes Jahr 9 Mark und für ein Vierteljahr 5 Mark.

Zur Entgegennahme von Abonnements empfiehlt sich die

Buchhandlung von Feller & Seck's
(Ecke der Lang- und Webergasse).

347

Leihbibliothek.

In unserer Leihbibliothek wurden in letzter Zeit an neuen belletristischen Erscheinungen unter vielem Anderem Folgendes aufgenommen:

Ebers, Homo sum. — Braun-Wiesbaden, Reise-Eindrücke aus dem Süd-Osten. — Robert Bly, Vita. — Collins, Zwei Schicksalswege. — van Deyall, Der gordische Knoten. — Feuille, Die Liebshafte Philipps von Boisvilliers. — von Francois, Stufenjahre eines Glücklichen. — Franzos, Vom Don zur Donau. — Galen, Frei vom Joch. — Glaser, Das Haus des Schulmeisters. — Gottschall, Welle Blätter. — Hahn-Hahn, Eine reiche Frau. — Heyse, Neue moralische Novellen. — Hopfen, Bayrische Dorfgeschichten. — König, Die Wege zum Glück. — Moser's Lustspiele. — Oberländer, Der Mensch damals und heute. — Polko, Umsonst. — Raimund, Mein ist die Nacht. — Spielhagen, Sturmfluth. — Wellmer, Fröhliche Feste. — von Wiede, Des Dämons Vermächtniß. — von Wiede, Was alles aus einem deutschen Lieutenant werden kann. — Yonke, Mein junger Aelce.

Im Anlegen und Unterhalten von Gärten

empfehlen sich unter reeller und prompter Bedienung die Kunst- und Gandelsgärtnerei von
St. Hoffmann, Sonnenbergerstraße 31a.

Für die **Klein-Kinder-Bewahranstalt** dahier sind eingegangen von Frau Göbde 5 Mark, wofür verbindlich dankt
Wiesbaden, den 31. December 1877.

268

Der Vorstand.

Dem unbekannten Wohlthäter hiermit unseren herzlichsten Dank für die reichlichen Weihnachts- und Neujahrsgeschenke.

17291

Die barmh. Brüder.

Theater-Abonnement.

Ein halbes Abonnement auf zwei nebeneinanderliegende Speerplätze ist für den Rest der Saison abgegeben. Gef. Offerten an W. Z. 88 an die Expedition d. Bl. erbitten. 17229

Cöln's Dombauloose. Letzte Sendung trifft morgen Abend ein. **W. Speth, Langgasse 27.**

I. Qualität Ruhrkohlen,

sowie **Scheit- und Angündeholz** in jedem Quantum zu den billigsten Preisen stets frei ins Haus geliefert von
Heinrich Kopp, 27 Nerostraße 27.

17249

Flaschen gesucht,

gebrauchte **Wein- und Liqueur-Flaschen.** Offerten mit Preisangabe unter H. D. an die Expedition d. Bl. erbitten. 17233

Täglich sind frisch gelegte Eier zu haben. Näh. in der Exped. d. Bl. 17236

Cäcilien-Verein.

Donnerstag den 3. Januar Abends 7^{1/2} Uhr:
Specialprobe für Sopran und Alt. 204

Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Donnerstag den 3. Januar Abends 6 Uhr:
Gesellige Versammlung im „Grünen Wald“. 304

Der Vorstand.

Alle hiesigen

17271

Metzgerburschen,

welche sich bei dem am 6. Januar im „Saalbau Schirmer“ stattfindenden **Metzger-Ball** theilnehmen wollen, werden hierdurch zu einer letzten Besprechung auf heute Donnerstag den 3. Januar Abends 9 Uhr in das Local des Herrn Sternberger (Brauerei Ruhl) höflich eingeladen. **Das Comité.**

Corsetten,

halblange und lange, empfiehlt

17240 **C. Wallenfels, Langgasse 33.**

Loose zur **Albert-Vereins-Lotterie** zu Dresden à 5 M. wieder angekommen bei **W. Speth, Langgasse 27 in Wiesbaden.**

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung von dem am 31. December erfolgten Hinscheiden unserer geliebten Mutter, der Frau **Charlotte Schann**, geb. Baumann. Die Beerdigung findet Donnerstag den 3. Januar Nachmittags 1 1/2 Uhr vom Sterbehause, Hilmundstraße 29a, aus statt.

Wiesbaden, den 1. Januar 1878.
17299 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mitteilung, daß unser guter, unergiebiger Bruder und Schwager, der Herzoglich Nassauische Hauptmann a. D. **Carl Weber**, heute Nachmittag 4 Uhr nach zweitägigem Krankenlager dem Herrn sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 1. Januar 1878.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 3. Januar Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Moritzstraße 5, aus statt.
17281 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die Mitteilung, daß unser Zwillingkind, **Carl Wilhelm Julius**, am 1. Januar Morgens 6 Uhr nach hartem Kampfe gestorben ist.

Um stille Theilnahme bitten
Julius Neumann,
Elise Neumann, geb. **Brenner**.
Die Beerdigung findet Freitag den 4. Januar Vormittags 11 Uhr vom Leichenhause nach dem neuen Todtenhofe statt.

Dankagung.

Allen denen, welche meiner innigstgeliebten Frau, **Wilhelmine Peisker**, die letzte Ehre erwiesen, sage ich meinen herzlichsten Dank.
17310 **Peisker**, Hautboist.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

31. December.
Geboren: Am 22. Dec., dem Gärtners Valentin Appel e. L., u. Elisabeth Marie Wilhelmine. — Am 28. Dec., dem Privater Anton Schmitz e. L. — Am 29. Dec., dem Schmied Heinrich Wink e. S. — Am 26. Dec., dem Schreinergehilfen Wilhelm Meffert e. L. — Am 26. Dec., dem Herrnschneidergehilfen Conrad Biermann e. L.
Aufgeboten: Der Tagelöhner Johann Adam Koch von Dommelshausen bei Biedenkopf, wohnh. dahier, und Sophie Philippine Henriette Mathes von Dogheim, wohnh. daselbst.
Verheiratet: Am 29. Dec., der Herrnschneidergehilfe Johann Heinrich Kleber von Jagtadt, u. Hochheim, wohnh. dahier, und Elisabeth Schmitt von Almar, u. Kunkel, bisher dahier wohnh. — Am 29. Dec., der Kaufmann Friedrich Emil Scherber von hier, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Georgine Philippine Sophie Christine Charlotte Franz von hier, bisher dahier wohnh. — Am 29. Dec., der Schuhmachergehilfe Carl Christian Rappes von Redenroth, u. Rastatten, wohnh. dahier, und Pauline Kunkeler von Unau, u. Marienberg, bisher dahier wohnh. — Am 29. Dec., der verw. Wehger Nicolaus Georg Brodt von Oberursel, wohnh. dahier, und Margarethe Catharine Rappus von Weisel, u. St. Goarshausen, bisher dahier wohnh. — Am 31. Dec., der Lünchergehilfe Philipp Heinrich Kaiser von Schwidershausen, u. Idstein, wohnh. dahier, und Marie Pauline Frey von hier, bisher dahier wohnh. — Am 31. Dec., der Diktator bei Königl. Staatsanwaltschaft Friedrich Wilhelm Koch von Gehingen, wohnh. dahier, und Catharine Kronheimer von Worms, bisher daselbst wohnh.
Gestorben: Am 29. Dec., Wilhelmine, geb. Kirchhof, Ehefrau des Hautboisten Reinhold Peisker, alt 32 J. 7 M. 16 T. — Am 29. Dec.,

Emilie, geb. Quentel, Wittwe des Barrers Ludwig Hasselmann, alt 64 J. 11 M. 3 T. — Am 29. Dec., Emilie, L. des Honnwaarenfabrikanten Ludwig Hartmann, alt 2 M. 7 T. — Am 30. Dec., der Tagelöhner Peter Hajbach, alt 63 J. 25 T. — Am 30. Dec., der Tagelöhner Adam Diener von Hochheim, alt 41 J. 8 M. 5 T. — Am 30. Dec., der unverehel. Schuhmachergehilfe Friedrich Fischer von Gemmingen im Brodherr. Baden, alt 80 J. 8 M. 27 T. — Am 30. Dec., der Schreinergehilfe Carl Gangard, alt 62 J. 8 M. 16 T. — Am 30. Dec., die unverehel. Privatier Johanna Zenblau, alt ca. 79 J.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 1. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer (Bar. Min.)	835,92	836,12	835,85	836,18
Thermometer (Reaumur)	+3,2	+4,0	+3,0	+3,40
Dampfspannung (Bar. Min.)	2,02	1,85	1,86	1,91
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	76,1	84,9	71,0	70,66
Windrichtung u. Windstärke	W.	W.	W.	—
	mäßig.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	f. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Malschule **Mario Heine**, Weberstraße 9, Vormittags von 9—1 Uhr. 16763 Heute Donnerstag den 3. Januar.
Mädchen-Beichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung. Abends 6 Uhr: Gesellige Versammlung im „Grünen Wald“. Sclien-Herein. Abends 7 1/2 Uhr: Specialprobe für Sopran und Alt. Gewerbl. Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markt.
Wochen-Beichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht. Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen der Böglinge; 9 Uhr: Gesangsprobe.
Besprechung der Mehrgewerkschaften Abends 9 Uhr im Lokale des Herrn Sternberger (Brauerer Kuhl).
Königliche Schauspiele. 3. Vorstellung. (68. Vorstellung im Abonnement.) „Baby Taktische.“ Lustspiel in 5 Akten. Frei nach dem Französischen der Frau Emilie de Girardin von Adelbert Pix.
Morgen Freitag den 4. Januar.
Königliche Schauspiele. 4. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.) „König Richard III.“ Trauerspiel in 5 Akten von W. Shakespeare. Uebersetzt von W. A. Schlegel. — Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Cassé-Preise herabgesetzt. — Anfang 6 Uhr. — Die gekürzten Abonnenten, welche ihre Plätze zu dieser Vorstellung zu behalten wünschen, wollen die betreffenden Billets Donnerstag den 3. Januar Nachmittags von 4—6 Uhr gegen Vorzeigung der Original-Abonnementkarte an der Theater-Casse in Empfang nehmen.

Frankfurt, 31. December 1877.

	Geld-Course.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke	16 Rm. 65 Pf. S.	Amsterdam 168,60 B. 20 G.
Dukaten	9 „ 50—55 Pf.	London 208,95 b.
20 Franc.-Stücke	16 „ 18—22 „	Paris 81,15 B. 81 G.
Souvereigns	20 „ 82—87 „	Wien 167,90 B. 167,50 G.
Imperiales	16 „ 65—70 „	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2.
Dollars in Gold	4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 4 1/2.

Locales und Provinzielles.

I. Bei dem unter der Verwaltung hiesiger Königl. Regierung stehenden Theile der hiesigen Familienkassirung für Studien-Stipendien sind demalen zwei Stipendien zur Erledigung gekommen und ein weiteres wird voraussichtlich mit Ablauf des Wintersemesters 1877/78 frei. Diese drei Stipendien sollen vom Herbst 1877 resp. von Ostern 1878 ab an Studierende aus des Stifters Familie anderweitig vergeben werden.

? Nach einer Verfügung des Königl. Appellationsgerichts dahier dürfen sich von jetzt ab die Herren Secretäre, welche mit den Wechselprotesten betraut sind, der Ersparnis wegen auf ihren Touren nicht mehr einer zweispännigen, sondern einer einspännigen Droschke bedienen.

2. (Curhaus.) Der Schach-Automat **Ajez**, der sich eines stets wachenden Belages im Curhause erfreut, wird auf Wunsch vieler Freunde des Schachspiels noch zwei Tage länger als beabsichtigt, d. h. noch Donnerstag und Freitag aufgestellt bleiben. Wir machen hierauf aufmerksam, damit diejenigen unserer Leser, welche Ajez noch zu besuchen wünschen, seine Anwesenheit dahier nicht verkümmen.

3. Mit jedem Jahre steigt die Zahl der Neujahrs-Gratulations-Briefe, welche die hiesige Postanstalt zu besorgen hat; so bedeutend, wie dieses Jahr, hatte man aber doch nicht vermuthet. Gestern noch fanden desshalbige Theilungen statt, so daß die letzten Gratulationsbriefe erst gestern Abend an ihre Adresse gelangen konnten. Diejenigen, welche ihre Briefe bereits am Montag Mittag zur Post gegeben, waren freilich nicht verspätet.

4. Das landw. Casino für Wiesbaden und Umgegend hält seine Generalversammlung Sonntag den 6. Januar Nachmittags 3 Uhr im „Römersaale“ (Dohmerstraße 9) dahier ab. Die Tagesordnung umfaßt:

„Der Einfluß des Waldes auf die Landwirtschaft.“ Vortrag von J. J. Mader; gemeinschaftlicher Bezug von Kleeamen; Reichthumsbericht und Neumahl des Vorhandes. Zahlreiche Theilnahme ist sehr erwünscht.

— (Eine edle Gekörte.) Unter den Beispielen hochkünstlerischer Liebe dürfte die uns von besondener Seite mitgetheilte Handlungsweise eines bedürftigen, älteren Frauenzimmers der öffentlichen Erwähnung werth sein. Die als junges Mädchen in die Dienste einer hiesigen Familie eingetretene und seit mehr als 30 Jahren ununterbrochen verlebene Wirthschafterin A. Z., trotz ihrer schwachen Kräfte, noch immer bestrebt, sich nützlich zu machen und durch Nützen Einiges zu verdienen. Die ihr innewohnende Theilnahme an Leiden und Bedrängnis Anderer war Grund, daß sie von ihrem sauerverdienenden Näherinverdienst einen verhältnißmäßig so reichen Gebrauch zur Unterstützung Armer machte, daß ihr selbst eigentlich Nichts als die Unterstützung verblieb, welche ihre ehemalige Dienstherrschin in dankbarer Würdigung ihrer Verdienste ihr angedeihen ließ. Wie das beste Gesichtsvermögen bei großer Anstrengung und zunehmendem Alter Einbuße erleiden und unter Umständen geschädigt werden kann, mußte auch unsere Näherin zu ihrer bangen Besorgnis erfahren. Die Nothwendigkeit einer längeren Behandlung eines Augenleidens führte sie in die Klinik der hiesigen Augenhelionsklinik für Arme, welche sich bekanntlich ebenso pünktlich als umsichtig und dabei unentgeltlich ihrer Patienten annimmt. Der Erfolg dieser Behandlung war ein so erfreulicher, daß A. Z. die allmähliche Wiederaufnahme ihrer Beschäftigung mit Nützen gestattet werden konnte, welcher Beschäftigung sie mit vielleicht nur zu großem Eifer jetzt wieder obliegt. Ihre Erkenntlichkeit für die in der Augenheilungsklinik genossene Pflege und die Theilnahme an ihren unglücklichen Mitmenschen ist nunmehr aber so groß, daß sie sich den theilweisen Genuß des ihr gewohnten und notwendigen Stärkungsmittels — eines Glases Bier — versage, um einen kleinen — in Betracht der Umstände außerordentlich hohen — Beitrag zur Unterstützung bedürftiger Augenkranken gelegentlich des Christfestes spenden zu können. Eine solche Handlungsweise ehrt sich und die Betheiligten gewiß auch ohne weitere Worte.

— Der vorgestern stattgehabte Eröffnungsball im „Römeraal“ (vorm. Jac. Becker) war in dem Grade frequentirt und verlief in so außerordentlich befriedigender Weise, daß man darin wohl eine gute Vorbedeutung für das fernere, glückliche Prosperiren des neuen Wirtches sehen darf. — Das anwesende Publikum sprach sich in höchst günstiger über die Leistungen des jetzigen Inhabers, Herrn G. Kuntzler jun., aus und in der That schloß es auch an Nichts, um den Anforderungen des Publikums zu genügen. Wir wünschen dem jungen Unternehmen den besten Erfolg!

— (Kenja hre - Bittchen.) In der Andreas-Nacht geküßte Reiter von Kirch, Birn- oder Apfelbäumen, oder von einem bürren Hiederkranz in Wasser gestellt, solches warm gehalten, bringen zu Weihnächten, spätestens zu Neujahr junge Büßchen, ein schöner Anblick zu dieser Jahreszeit. (Ein Exemplar wurde uns vorgelegt. D. A.)

— Herr Maurermeister Philipp Kraus hat eines seiner Häuser in der Adelshausstraße an Herrn Weinbändler Vogel für 80,000 Mark verkauft.

— Das Schießen in der Sylvester-Nacht war bedeutend mäßiger als in den Vorjahren, nur an der Emserstraße war in dieser Hinsicht die vollste Freiheit und ein solcher Spektakel, daß man glauben konnte, es fände eine militärische Herbstübung im Feuer statt. Die Polizeimannschaft hatte es hier ganz sicher mit schlanen Bursten zu thun, denn sonst hätte die Kanonade nicht die ganze Nacht hindurch dauern können.

— Geküßt wurden dem hiesigen Amtsgesicht III. nicht weniger als 11 Bettler aller Altersklassen zur Aburtheilung vorgeführt.

— Gestern ist die Dienstmagd Sophie Gerst aus Großmünster wegen Diebstahls zum Nachhelfen ihrer Herrschaft verhaftet worden.

— Der Gesangsverein „Frohlinn“ in Vierstadt brachte am Sylvester-Abend dem in Pensionatsstand getretenen, seit 28 Jahren in Vierstadt stationirten Lehrer Herrn Heinrich ein Ständchen; als Zeichen der Anerkennung wurde dem Jubilar bei dieser Gelegenheit ein Regulator überreicht.

— Aus dem blauen Ländchen, 31. Dec. Unsere alte „Oberamtskass“ Ballau ist in diesem Monate wieder um den Sitz einer kgl. Behörde Armer geworden, indem nämlich der Wohnsitz des kgl. Oberförsters von da nach Hofheim verlegt worden ist, und da gleichzeitig bei dieser Gelegenheit ein Dankaufschuß stattgefunden hat, so ist als sicher anzunehmen, daß daselbst ein Oberförster nicht mehr insallirt werden wird. Jetzt haben wir nur noch eine kgl. Behörde in unserer Mitte, nämlich die kgl. Steuercasse zu Ballau, der wir noch eine lange Erlebens im Interesse der Steuerzahler in unserer Mitte wünschen. — Mit dem Gesundheitszustande in unserem Bezirke können wir im Hinblick auf die gerade nicht sehr günstigen Witterungsverhältnisse im Ganzen zufrieden sein; außer einigen Diphtheritis- und Masernfällen unter den Kindern, die aber glücklich verlaufen sind, können wir nicht klagen.

Kunst. Theater. Concerte.

— Wiesbaden, 2. Jan. (Königl. Schauspiel.) An Novitäten im Schauspiel läßt es in dieser Saison die Theaterleitung nicht fehlen; eine überholt in rascher Aufeinanderfolge die andere. Ueber den verschiedenartigen Werth derselben haben wir uns schon mehrfach ausgesprochen; unsere heutige Aufgabe ist, abermals über eine solche: „Jasemann's Töchter“, welche am Neujahrstage in Scene ging, zu berichten. „Originalvolksstück“ nennt der Verfasser, der bekannte L'Arronge, dieses neueste Erzeugnis und gibt hiermit auch den Standpunkt an, von welchem aus dasselbe beurtheilt werden muß. Wir haben es hier weder mit Typen aus der großen Gesellschaft, noch mit solchen aus intrigenfreundlichen Salons zu thun; die Charaktere des Volksstückes empfinden vom dem engsten Kreise des bürgerlichen Familienlebens aus zeigen, wie hier die Elemente denken, empfinden, handeln. Man muß es dem L'Arrongeschen Prodncte lassen, es bringt eine Fülle von ziemlich,

mitunter mehr, mitunter weniger ausgeführten Gestalten, deren einige selbst eine charakteristische Färbung annehmen. „Jasemann“ ist ein handbaderner, mit drei Töchtern geleiteter Familienvater, der die Erziehung der letzteren seiner anspruchsvollen Ehehälfte „Albertine“ überläßt, während seine Passion sich auf das Studium von Reisehandbüchern zum Zwecke einer für den Ruhestand intendirten Reise erstreckt. Die mütterliche Sorgfalt hat sich besonders „Rosa“ zugewendet, die über ihren Stand hinaus, also ohne reelle Grundlage erzogen wird, daß sie auch nur eine Frau Baronin werden soll. „Emilie“ ist bereits an einen etwas derben, im Grunde aber biederen Schloffer „Knorr“ verheirathet, der die Mängel ihrer Erziehung selbst noch ausmerzt. „Franziska“ ist ein gründlich verzogener Baccifisch. Die Hauptfigur, „Rosa“, um welche sich das Stück eigentlich dreht, ist am wenigsten angeführt; sie heirathet statt eines Barons nach eigenem Entschlusse, man weiß nicht recht, warum? einen reichen vierzigjährigen Kaufmann „Körner“. „Körner“ ist eine arglose Natur; er gestattet seiner jungen Frau freie Bewegung, welche letztere aus dem Familienkreise auf Anlaß der Winter alljährlich hinausführt. Einige für psychologische Entwicklung allzu leichte Andeutungen und Anspielungen des Schwagers und Schwiegeraters lassen in dem Kaufmann plötzlich den Entschluß einer Ehescheidung reifen; das ist ein ebenso unmotivirter Sprung, wie der Entschluß „Rosa's“, „Körner“ die Hand gereicht zu haben. Jetzt wird dem 28 Jahre lang nachsichtig gewesenen „Jasemann“ doch die Wirtchenschaft endlich zu toll; er legt in aller Eile seiner mit verschrobene Ansehen vollgepfropften Ehehälfte den Kopf zurecht, läßt den Baccifisch Kariofeln in der Schale fochen statt die Töchterkühle weiter zu frequentiren und versetzt seine Redekunst, indem mit weniger Erfolg, an „Körner“. Ein Professor der Böwen-Potdeste, „Klein“ hat zwar schon als stiller Liebhaber „Rosa's“ und als eben solcher weiterer Verehrer derselben etwas mit bereingepiekt, muß aber jetzt als Deus ex machina den Knoten lösen, denn er bringt dem ehescheidungs-lustigen Gatten ein Papierblatt, auf dessen Rückseite der Hausarzt Körner's ein Rezept geschrieben, das dem Letzteren verräth, daß seine Gattin — ihn wirklich liebt. Wunderbare Entdeckung! Die junge Gattin tritt ihm in ruhiger Resignation entgegen, die aber alsbald in den Jabel der Wiedergewinnung umschlägt. Diese kurze Skizze zeigt hinlänglich, daß dem Stücke der dramatische, an den Fäden psychologischer Entwicklung sich hingehende Aufbau fehlt; es ist mehr ein Conglomerat von Familienscenen, von denen indessen einzelne recht hübsch und effectvoll geeignet sind, und die auch vom Publikum freundlich aufgenommen wurden. Wenn das Stück gefiel, soweit und relativ das Wort gefallen eben zu nehmen ist, so verdankt es dies der im Allgemeinen recht guten Darstellung. Herr Grobdecker, der eigentliche Träger des Ganzen, gab den „Jasemann“ mit großem Geschick; er wußte der Figur Gestalt und Leben zu verleihen und vermied sorgfältig jede Beimißung, die als captatio benevolentiae sich so leicht hätte beibringen lassen. Fräulein Wisdman zeichnete die „Albertine“ mit der vollen Skizze, wie sie dieser Charakter erfordert. Fräulein Fouquet war in den ersten Scenen gut; in der Scene mit „Körner“ im 4. Acte war die Haltung nicht natürlich genug. Fräulein Grosse gab die „Emilie“ in kräftigen Zügen; sie ist in Stücken dieses Genres eine recht verwendbare und selbst verbienliche Kraft. Fräulein Doppel hat für so leichtfüßig geschürzte Gestalten wie die „Franziska“ eine besondere Befähigung. Herr Keinau repräsentirte den „Körner“ mit ruhiger Ueberlegung. Herr Keubke ließ den „Knorr“ in lebenskräftiger Derbheit an uns vorüberziehen und selbst Herrn Syben's „Professor“ gewann eine gewisse Abschattirung. Ein und wieder wurden auch in diesem Stücke einzelne Reize etwas zu langsam genommen, obgleich im Ganzen in einer weniger hemmenden Weise, wie es seit geraumer Zeit in unserem Schauspielere sich fast stereotyp eingeführt hat. Verschiedene Dinge und eheleiche Expectorationen, die wohl zwischen vier Wänden vorzukommen mögen, aber nicht für die offene Bühne geeignet sind, hätte die Regie streichen oder doch in decoratere Form umgestalten müssen.

Aus dem Reiche.

— (Personal-Veränderungen in der Armee.) Dr. Meisinger, Assist.-Arzt 2. Kl. vom 1. Hess. Inf.-Regt. No. 81, zum Assist.-Arzt 1. Classe und Dr. Gremer, gen. Schulte-Langfort, Unter-Arzt der Res. vom 1. Bat. (Warburg) 1. Hess. Landw.-Regts. No. 81, zum Assist.-Arzt 2. Cl. der Res. beordert. Dr. Schroeter, Stabs-Arzt der Landw. vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, der Abschied bewilligt.

— Vor nunmehr 100 Jahren erließ Friedrich der Große eine Cabinets-Ordre, welche als Beginn der regelmäßigen Civilversorgung Invaliden Soldaten angesehen werden kann und Kennzeichen gibt von der Sorgfalt, welche der König noch in seinen letzten Lebensjahren um seine alten hilfsbedürftigen Krieger trug. Die Cabinets-Ordre ist an den General-Lieutenant v. Rammin gerichtet, datirt: „Berlin, den 29. December 1777“ und lautet: „Mein lieber General-Lieutenant v. Rammin. Da ich hier immer so viel Mühe habe, die Invaliden zu placiren, so habe auch hierdurch auftragen wollen, Euch der Unterbringung der Invaliden von den hiesigen Regimentern anzunehmen und dahin zu sehen, daß solche zum Theil vom Geheimen Rath Wagusch dem Tobacswesen und zum Theil vom Geheimen Rath v. Lunay beim Accise-Wesen untergebracht werden, und selbigen zu dem Ende eine namentliche Liste, und wozu ein Jeder sich schickt, zuzufenden. Denn es gibt sowohl beim Accise- als Tobacswesen eine Menge Verbindungen, die die Invaliden ebenso gut wie andere vorsetzen können, und schickt sich einer nicht zu einem Dienst, so schickt er sich doch zum andern und habe ich bereits befohlen, daß die Invaliden bey entstehenden Vacanen, schlechterdings allen anderen Reuten vorgehen und vorzüglich placirt werden sollen. Ihr werdet also dieses befolgen. Ich bin Euer Wohl affectirter König. (Bis hierher ist die Cabinets-Ordre vom Camillisten geschrieben, die nun folgenden, bis darunter geschriebenen,

in ihrer Schreibart genau wiedergegebenen Worte rühren von des Königs eigener Hand her.) Dieses ist sehr richtig. Die Seite auf der oben und Stelle und können manchen Ehrliehen Kerel dessen untergebracht zu werden. Friedrich.

Der Ausbau der Festungen der Ostgrenze Deutschlands schreitet, wie man der „Zeit.“ von militärischer Seite mittheilt, rüstig vorwärts. In Posen ist der Ausbau der drei befestigten Forts bei Sierpce und Gurgin im Laufe der Bauperiode 1877 so weit gefördert worden, daß das innere Mauerwerk vollendet ist. Im Baujahre 1878 sollen die äußeren Bauwerke ausgeführt werden. Bei dem Bau der drei Forts jenseits der Warthe machen die Erdarbeiten große Schwierigkeiten. Im Jahre 1880 hofft man die zehn projectirten Forts fertig zu stellen. Noch weiter fortgeschritten sind die neuen Befestigungen bei Königsberg. Das große, eine Meile nördlich der Stadt liegende Fort Quednau ist im Kern schon ganz vollendet, die übrigen fünf an derselben Seite der Festung liegenden Forts werden in diesem Jahre ebenso weit und im Frühjahr nächsten Jahres die drei südlich von Königsberg in Angriff genommenen Forts im Rohbau vollendet sein, so daß am Schlusse des Jahres 1879 die Neubefestigung Königsbergs ausgeführt sein wird.

Nach §. 12 des Gesetzes vom 7. März 1822 sollen kempelpflichtige Verhandlungen in der Regel auf das erforderliche Stempelpapier selbst geschrieben werden; wo dies aber nicht hat geschehen können, soll das erforderliche Stempelpapier in der dort angegebenen Weise längstens binnen vierzehn Tagen vom Tage der Ausstellung an nachgebracht und cassirt werden, widrigenfalls die im §. 21 des Gesetzes festgesetzte Strafe verwirkt ist. Von diesen Grundfäden macht die Allerhöchste Cabinets-Ordnung vom 24. November 1835 eine Ausnahme, indem sie vorschreibt, daß die Ueberreichung einer wider gerichtlich noch von einem Notar aufgenommenen Puntktion an einen Richter oder Notar, wenn sie innerhalb vierzehn Tagen nach Errichtung der Puntktion mit dem Antrage auf gerichtliche oder notarielle Vollziehung geschieht, die Verwiltung einer Stempelfrist gegen den Aussteller ausschließt. In Beziehung auf diese letztere Ausnahmebestimmung hat der Straf-Senat des Ober-Tribunals durch Erkenntnis vom 30. November 1877 den Satz ausgesprochen, daß die Ueberreichung einer privatschriftlichen ungekempelten Puntktion über eine Grundstücks-Uebertragung an den Richter mit dem Ersuchen, einen Termin zur Auflassung anzuberaumen, innerhalb vierzehn Tagen nach Errichtung der Puntktion, nicht die Verwiltung der Stempelfrist gegen den Aussteller ausschließt. „Der Antrag auf Auflassung.“ führt das Ober-Tribunal aus, „ist dem in der Allerhöchsten Cabinets-Ordnung vom 24. November 1835 ersuchten Antrage auf gerichtliche Vollziehung der Puntktion nicht gleichzustellen, weil die Auflassung nach den §§. 1 und 2 des Gesetzes über den Eigentumsverlust u. v. vom 5. Mai 1872 ein selbstständiger formaler Akt ist. Die Auflassung bildet darnach für die Eintragung des Eigentumsüberganges im Grundbuche allein die Grundlage und ist von einem materiellen Rechtsgeschäfte unabhängig. Der unter Ueberreichung einer privatschriftlichen Puntktion gestellte Antrag auf Anberaumung eines Termins zur Auflassung führt deshalb nicht zu einer richterlichen Befassung mit der Puntktion, wie dies bei dem Antrage auf gerichtliche Vollziehung der Puntktion der Fall ist.“

Die Reform des Medicinalwesens in Preußen ist schon seit Jahren lebhaft, aber vergeblich begehrt worden. Zwar hat die Regierung bereits zu verschiedenen Malen Erhebungen veranlaßt, Gutachten eingeholt und vorläufige Entwürfe im Ministerium ausarbeiten lassen, aber zu einer Vorlage an den Landtag ist es noch nicht gekommen. Aus Anlaß einer Petition eines westpreussischen Arztes, welche um Reorganisation des Medicinalwesens und Bewilligung von ausreichendem Gehalte an die Kreisphysiker bittet, ist die Sache vor Kurzem wieder in der Budget-Commission des Abgeordnetenhauses zur Sprache gekommen, und diese läßt nun durch ihren Referenten Dr. Birchow beantragen, daß die Staatsregierung baldigst einen Gesetzentwurf über die mehrmals in nahe Aussicht gestellte Reorganisation des Medicinalwesens vorlegen möge.

(Zur Sprachreinigung.) Während man bei der Post bemerkt ist, die so zahlreich eingebürgerten Fremdwörter durch entsprechende deutsche Benennungen zu ersetzen, ist ein gleiches Streben in Industrie und Handwerk bislang nicht zu verzeichnen gewesen. Namentlich ist die Möbelbranche reich an Fremdwörtern — meist französischen Ursprungs, bedingt durch die auch jetzt noch zum Theil vorhandene Vorliebe für französische Waare — für die ein deutsches Wort überhaupt nicht oder kein allgemein angewendetes vorhanden ist. Ein rüstiger Anhänger der Sprachreinigung steht in der „Deutschen Arbeiter-Zeitung“ einen Preis von je 5 Mark aus für die beste deutsche Wiedergabe der im Möbelhandel täglich wiederkehrenden Fremdwörter: Buffet, Fauteuil, Kommode, Sopha, Bericor. Bemerkungen um diese Preise sind, mit der Aufschrift „Sprachreinigung“ versehen, bis zum 1. Februar 1878 an die Redaction der „Deutschen Arbeiter-Zeitung“, Berlin SW., Poststraße 50, postfrei einzureichen.

Nach dem Vorgehen der belgischen Kohlengrubenbesitzer haben sich jetzt die Vertreter der in den Bergrevieren Essen, Oberhausen und Mülheim a. R. befindlichen Zechen geeinigt, durch eine verhältnismäßige, nach Procenten zu bestimmende Reduction der Kohlenförderung vorerst Angebot und Nachfrage in ein normales Verhältniß zu bringen, um somit einem noch weiteren Zurückgehen der heutigen Kohlenpreise entgegenzuwirken. Auf Vorschlag bedeutender Industriellen wurde von einer in voriger Woche in Essen stattgehabten Versammlung beschlossen, für das erste Semester kommenden Jahres gegen das zweite Semester des laufenden eine Reduction der Gesamtförderung um 10 pCt. eintreten zu lassen, und zwar bei einer Conventionalrate von 10 Mark pro 100 Centner Ueberförderung.

Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der „Verein der Sammler von Cigarrenabzügen“ in Berlin feierte auch im letzten Jahre das frohe Weihnachtsfest in der üblichen Weise. Es hatten sich dazu viele Vereinsmitglieder eingefunden, die ihre Freude über das glückliche Resultat der diesjährigen Sammlung ausprägten, da es möglich geworden war, 46 armen Familien eine reichhaltige Weihnachtsgabe zu bereiten. Jedes Kind erhielt wieder gute, dauerhafte Lederhosen, wollene Strümpfe, ein Hemd und ein Kleid und außerdem Pfefferkuchen, Kapsel und Rüsse. Die Kinder waren hoch erregt und sprachen ihre Dankbarkeit durch Aussagen von Weihnachtsgedichten aus, plünderten dann den Weihnachtsbaum und packten ihre Geschenke in dargereichte große Säcke, worauf sie dankbar den Saal verließen. Allen Sammlern sei hierdurch der innigste Dank ausgesprochen. Das jährlich sich steigende Resultat wird gewiß neue Anregung zu ferneren Sammlungen geben, welche wie immer bereitwillig angenommen werden von H. Buzler, Georgenstraße 41, Mertens, Sinterstraße 58 und 59, Lanterbach, Mühlstraße 16, Müller, Plan-Ufer 26, und Frau Meiner, Körnerstraße 18.

Bermischtes.

(Humor in der Steuerrolle.) Der Schullehrer eines Dorfes in der Nähe von Berlin, der gleichzeitig in der Gemeinde als Steuererheber fungirt, hatte kürzlich die neuen Steuerrollen aufgestellt und sich selbst in eine höhere Classe gebracht, gleichzeitig aber zu seinem Namen einen Zettel gelegt des Inhalts: „In der Bibel steht, wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden.“ Die Steuerrolle ging an die vorgesetzte Behörde behufs Revision; wie erkannte aber der Schullehrer, als schon nach einigen Tagen der Zettel mit folgender Bemerkung per Post an ihn zurückgelangte: „Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, Das thut ein jeder guter Christ. Doch laßt Du nicht erniedrigt werden, Dazu steht Du zu gut auf Erden.“

(Eine Panther-Cur.) In der Schönebrunner Menagerie ist kürzlich eine interessante Cur vollzogen worden. Einer der beiden dort befindlichen Panther wurde von einem Fohngeschwür befallen, welches eine rasch über den ganzen Kopf sich ausbreitende Geschwulst zur Folge hatte und dem Thier augenscheinlich die heftigsten Schmerzen bereitete. Man schritt zu einer Jod-Einpinselung und setzte sie fort, bis sich das Geschwür mit einer sehr starken Eiterentleerung öffnete. Das fränke Thier, allerdings der gutmüthigere der beiden Panther, ließ sich die Proceßur außerordentlich ruhig gefallen; wie unbedingt angenommen werden darf, hat es von der ersten Berührung ab empfunden, daß es sich um eine Linderung seiner Schmerzen handle. Die Cur war wirksam.

(Eine Nachtwandlerin.) Man schreibt aus Paris unterm 20. December: „Ein merkwürdiger Fall von Somnambulismus, der leicht die tragischsten Folgen haben könnte, ist heute hier bekannt geworden. Gräfin F. . . eine bekannte Dame, bewohnt jetzt ihr Schloß in der Nähe von Paris. Seit einiger Zeit bemerkte sie den Abgang von Bretzeln, Spigen und anderen werthvollen Toiletten-Gegenständen. Die Ehrlichkeit und Treue ihrer Leute — sie hat nur eine Kammerfrau und einen Aufseher zur Bedienung — schien ihr jedoch so erprobt, daß sie dieselben nicht einmal im Verdacht hatte, die fehlenden Gegenstände entwendet zu haben. Ihr Sohn jedoch, ein Officier, der sie dieser Tage besuchte, war nicht so vertrauensvoll und nahm sich vor, gelegentlich aufzupassen, um, wie er meinte, den Dieb zu ertappen. Vorgerathen Abend postierte er sich nun wohl bemerkt in einem langen Corridor, welcher das ganze Schloß durchläuft, und erwartete, daß sich sein Verdaht bestätigen werde. Bis 1 Uhr Nachmittags blieb Alles ruhig. In diesem Augenblick jedoch erschien ein Schatten am anderen Ende des Corridors. Der Officier feuerte nun eine Pistole ab, glücklicherweise jedoch ohne zu treffen, denn beim Schine des aufflammenden Schusses erkannte er seine eigene Mutter, die in einem Zustande des Somnambulismus ihre Bretzeln aus ihrem Douloir forttrug und sie in einer verlassenen Nische des Corridors verbarg, wo sich auch alles Findende wieder vorfand.“

(Ein Professor der Vettelei.) In England giebt es eine Industrie, die auf dem Continente ihres Gleichen nicht hat. Man kann jetzt an den Mauern Londons folgendes Plakat lesen: „Der Professor Lazare Roson nimmt sich die Freiheit, dem Publikum anzuzeigen, daß er eine Schule gegründet hat, um praktischen Unterricht im Betteln in zehn Lektionen zu geben. Er verspricht, die ihm anvertrauten Kinder zu lehren, wie sie ihr äußeres Ansehen total verändern und sich jedes Gebrechen heilen können, ohne ihrer Gesundheit im Geringsten zu schaden. Gegen einen mäßigen Preis, sagt er, wie man in mildthätigen Stadtvierteln die besten Straßen brandschlagen kann. Vermietung von Kricken, von künstlichen Pfistern, von Hundst für Blinde und ähnlichen Zwillingen. Es wird auch in die Provinz versandt. Geschwindigkeit und Discretion. Eriete franco.“ 21 Princeps-street. S. Giles.

Jedermann weiß, wie viel Tisane, Pastillen und sonstige Medicamente man in Erkältungsfällen, bei Catarrhen oder zur Heilung der Bronchitis anwendet. Die neue Heilmethode dieser Krankheiten durch die Guyot'schen Zheerl-kapseln kommt nicht höher als 10-20 Pfennig täglich zu stehen. Man nimmt zu jeder Mahlzeit 2 oder 3 Kapseln und häufig macht sich eine große Linderung schon nach den ersten Dosen bemerklich.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen ist darauf zu achten, daß die Etiquette die Unterschrift des Herrn Guyot in dreifarbigen Druck enthält.

Depot in Wiesbaden bei E. Schellenberg, Apotheker. 417
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Hierbei 1 Beilage.)

Holzversteigerung.

Freitag den 4. Januar cr., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den fiscalischen Distrikten „Bleidenstaderkopf“ No. 25 und 27, Schutzbirt Clarenthal, nachbezeichnete Holzsortimente meistbietend versteigert, nämlich:

- 11 Eichenstämme von 12,57 Festmeter,
- 22 Raummeter eichenes Kuchholz (für Küfer ic.),
- 84 „ „ Scheitholz,
- 23 „ „ Brühlholz,
- 417 „ „ buchenes Scheitholz,
- 69 „ „ Brühlholz,
- 525 Stück eichene und 3350 Stück buchene Wellen,
- 24 Rmtr. eichenes und 82 Raummeter buchenes Stochholz,
- sowie 2 Raummeter Späne ic.

Auf Verlangen wird den Steigern Credit bis zum 1. September 1878 bewilligt. Die Zusammenkunft findet am Holzaderhäuschen statt; das Holz liegt auf bequemer Abfahrt.
Forsthaus Fasanerie, den 24. December 1877.

Königliche Oberförsterei.
Flindt.

349

Holzversteigerung.

Dienstag den 8. Januar 1878 Vormittags 10 Uhr werden im Distrikt 52 (Winterbuch) nachstehende Hölzer an Ort und Stelle meistbietend verkauft:

- 537 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 189 „ „ Kuchholz,
- 53,25 Hundert buchene Reiserwellen 3r Klasse und
- 23 Raummeter buchenes Stochholz.

Forsthaus Schaafhaus, den 29. December 1877.

Der Oberförster.
Deymach.

350

Bekanntmachung.

Die Curverwaltungs-Rechnung für das Jahr 1876 wird in der Zeit vom 2. bis 9. Januar 1878 im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.
Wiesbaden, den 28. December 1877. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Bekanntmachung.

Die Curfonds-Rechnung von Wiesbaden für das Jahr 1876 wird in der Zeit vom 2. bis 9. Januar 1878 im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.
Wiesbaden, den 28. December 1877. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Curhaus zu Wiesbaden.

Im weißen Saale des Curhauses ist auf einige Tage der vielbesprochene

Schach-Automat Ajeeb

(vom Crystal-Palast in London und dem Panoptikum in Berlin) aufgestellt.

In Berlin wurde derselbe von mehr als 200,000 Personen besucht. Jedem Besucher ist gestattet, mit Ajeeb eine Partie Schach zu spielen.

Geschäftsführer: Arthur Fränkel.

Ausstellungszeit täglich: Vormittags von 11—1 Uhr und Abends von 5 1/2—8 Uhr.

Eintrittspreis: 1 Mark pro Person. Billete am Eingang.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Hochstätte 24 werden fortwährend **Pumpen, Knochen, alte Metalle, Papierabfälle, neue Luchabfälle** u. s. w. zu den höchsten Preisen angekauft. Auf Verlangen werden die Gegenstände abgeh. **J. Marloff.**

Local-Gewerbeverein.

Der Unterricht in den verschiedenen Schulanstalten unseres Vereins beginnt wieder: **Wochenzeichenschule Mittwoch den 2. Januar, Mädchenzeichenschule und Abend-schule Donnerstag den 3. Januar, Modellir-schule Freitag den 4. Januar und Sonntags-zeichenschule Sonntag den 6. Januar.**

219

Der Vorstand.

Local-Gewerbeverein.

Samstag den 5. Januar Abends präcis 8 1/2 Uhr hält Herr Lehrer **A. Schmidt** einen Vortrag über „**Die historische Entwicklung der Stadt Wiesbaden**“ im Saale des **Bayerischen Hofes**, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen werden. Der Eintritt ist frei.

219

Der Vorstand.



Nassauische Fischerei-Actien-Gesellschaft.

Unser Verkaufs-Lokal befindet sich vom 2. Januar an **Ellenbogengasse 11.**

97

Zur gef. Nachricht.

Durch den Brand in der neuen Colonnade befindet sich mein **Schirm-Lager**

provisorisch in meiner Wohnung

Dambachthal No. 11b, Parterre.

Ludwig Bender, Schirmfabrikant.

Bestellungen nimmt Herr **Fritz Bornträger** im photographischen Atelier freundlichst entgegen.

17151

Baubureau und Wohnung des Unterzeichneten befinden sich von heute ab **Selenenstraße 5.**

Wiesbaden, den 1. Januar 1878.

17181

Fr. Lang, Architect.

Zur gef. Beachtung.

Von heute an wohne ich vorläufig **Neugasse 5 im Anker**, woselbst Bestellungen und Aufträge entgegengenommen werden.

17196

A. Rüger, Rammacher,
früher neue Colonnade 7 u. 8.



Joseph Glück,

6 Michelsberg 6,

empfiehlt eine große Auswahl goldener und silberner **Herren- und Damen-Uhren, Regulateur-, Pendul-, Wand-Uhren** ic. ic. unter billiger, reeller Bedienung.

Garantie sowohl bei Reparatur als neuen Uhren.

15005

Feinsten

Burgunder-Punsch-Essenz

empfiehlt per Flasche Mk. 3,50.

16591

Dr. Steinau, Oranienstraße 6.

Für die Weihnachtsbescherung der **Kleinkinder-Bewahranstalt** sind noch weiter eingegangen: Von Fr. C. Forst 3 M.; von Fr. L. Schellenberg 1 M.; aus der Straßasse eines Damen-Kindergens 7 M.; von R. S. 2 M.; von Herrn C. Werninghoff 3 M.; von B. Spielfachen; von Frau G. J. 5 M.; von Fr. Miel 5 M.; durch Herrn Reg.-Rath Dr. Busch von Herrn Landes-Bischof Dr. Wilhelm 3 M.; desgl. von Ungen. 10 M.; durch Herrn Pfarrer Köhler von Frau Elisabeth Cron Wwe. 3 M.; von R. R. 3 M.; von A. Ginnensohl 5 M. und von Frau Kirchenrath Schulz 3 M.; von Frau Paulaspector Willeit 3 Schachteln mit Spielfachen, Puppen und Bücher nebst 3 M.; von Frau Obermedicinalrath Haas 5 M.; von Frau Pfarrer Bidel 3 M.; durch die Expedition des Tagblattes von Ungen. 5 M.; von G. S. 3 M.; von G. R. 6 M.; von Frau C. H. 3 M.; von Frau v. R. 1 M.; von P. R. Wwe. 2 M.; von Frau v. St. R. 10 M.; von Fr. L. verschiedene Kleidungsstücke nebst 2 M.; von W. B. 10 M.; von Ungen. 3 M.; sowie ferner einige Kappen; von Fr. Theresie Kling 8 Paar Strumpflängen, 1 Valentin, 5 Paar Handschuhe, 2 Schürzen und Wölle; von Herrn A. Thon 2 Paar Stiefeln und 3 Paar Kinderstiefel; von Herrn Hof-Buchhändler Rodrian 9 Bilderbücher; von Ungen. 4 Paar Hosenträger, 2 Paar Handschuhe, Riken, Anöpfe und sonstiges Nähmaterial; von Herrn Schirg 8 Paletine, 6 Paar Strumpfschen und 6 Paar Handschuhe; von Herrn Zingel eine Parthie Tafeln, Hefen, Griffelkasten, Stahlfedern etc.; von Herrn Friedr. Widel 3 Kinderhemden, 2 Dugend Kindertaschentücher und Kattun zu einem Kleide; von Herrn Zeise ein Paar Knabenstiefel; von Ungen. 4 Kragen, 2 Paar Handschuhe und 5 Halstücher; von Herrn Scholz in Mainz eine große Parthie Bilderbücher; von Fr. Johanna Abegg ein großer Korb mit Kleidungsstücken; von G. L. eine Kiste mit Spielfachen; von Frau Ader Wwe. 3 Garnituren Kragen und Manschetten; von Ungen. 4 Schirme; von Herrn Fraund son. 3 Paar Filzschuhe; von Frau Hundler gedrucktes Zeug, ein Paar Strumpfschen nebst 2 M.; von Herrn Oberbaurath Voos 3 Schürzen und 6 Paar Stäuben; von Frau Miquel 1 Korb Kleidungsstücke, Puppen und 36 Lebkuchen; von Herrn Spenglerstr. Contradi 24 Kaffeebecher; von Herrn Bäder Schweisguth 36 Lebkuchen; von Herrn Bäder Lauth 117 Lebkuchen; von Frau Professor Thomä 6 Paar Strumpfschen; von Frau B. Goldstein 1 Kadantuchen, Confect und Lebkuchen; von Herrn Hoffeisenfieber Heiser Seife, Richter und Perlen; aus einem hiesigen Institute 1 Röbchen mit Confect und Lebkuchen; von Frau Kreisgerichtsrath Reim eine Puppenkugel; von Frau Conditor Benz dixerles Confect; von Ungen. 5 Kugeln; von Herrn Schuhmacher Kappes mehrere Paar Filzschuhe; von Herrn Martineister Schmidt 3 Christbäume; von Herrn Major v. Sachs 3 M.; von Fr. Vogel 3 M.; von Ungen. 2 M.; durch Fr. Roes von W. S. 2 M.; von Frau G. 2 M. 50 Pf.; von Frau Sch. 1 M. 50 Pf.; von Herrn Dr. R. 1 M. 75 Pf.; von G. S. 1 M.; von Frau Edeline von Sodenstern 3 M.; durch Fr. Roffen von Ungen. 5 M.; von Frau Chr. R. Wwe. 5 M.; von Herrn Rentner F. L. 5 M.; von Ungenannt 3 M.; von der russischen Kirchengemeinde 9 M.; durch Herrn Pfarrer Ziemendorff von Ungen. 2 M.; von P. S. 3 M.; von Frau M. S. 2 Kiste Stoffe, 2 Halstücher nebst 2 M.; von Herrn Kaufmann Jonas 1 Paquet Kiste von Kleiderstoffen; von Herrn Rfm. B. 2 Paquete Griffel, Aepfel und Confect; von Frau Volk 1 Korb mit Aepfel; von G. 15 M.; von Ungen. 2 gestricke Halstücher, Stäuben nebst 6 M.; von dem deutsch-katholischen (freireligiösen) Frauenverein 6 M.; durch Herrn Confistorialrath Ohly von Frau Geh. Wäthin Schnaase 3 M.; von Frau Dr. Langenbecker 3 M.; von Frau Landrath Vietor 2 M.; von Herrn Photograph Kurz 3 M.; von Frau Dr. W. 3 M.; von Frau Dr. Stäps ein Kinderkleidchen, eine Schachtel Spielzeug, von Fr. Johanna D. 3 M.; von G. R. 2 M. und von Herrn Consul Dodel in Leipzig 10 M.; von Ungenannt 2 M.; sodann wurden in diesem Jahre, wie auch früher, von einer Gönnerin 12 unserer Hauskinder vollständig gekleidet, wofür wir der edlen Frau, sowie allen gütigen Gebern für die reichen Gaben, welche unserer Anstalt zu Theil wurden, hiermit wiederholt den verbindlichsten Dank sagen.

Wiesbaden, den 31. December 1877. **Der Vorstand.**

Blinden-Anstalt.

Zur Weihnachtbescherung waren noch eingegangen: Bei Herrn Geh. Kammerath v. Trapp von Herrn Gabrielli 3 M., bei Herrn Cons.-Rath Ohly von Herrn Consul Dodel in Leipzig 10 M., bei Herrn Hensel von Frau von Kriegsheim 3 M., bei Herrn Enders von W. B. 10 M., Herrn Schwend 3 Schawls, Herrn Heiser Seife und Richter, B. W. Aepfel, Herrn Enders Tabak, Cigarren und Punschessenz, bei der Expedition des Tagblattes von Ungenannt 3 M., W. B. 15 M., Fräulein L. Kleider und 2 M., in der Blinden-Anstalt von Ungenannt eine Parthie Lebkuchen und 3 M., Ungenannt 3 M., Herrn Ad. Lange 1 Dugend Kragen, Herrn Jonas Kiste Kattun, Wollfaden, Halsbinden, Taschentücher, Ungenannt 1 Paar Unterhosen und Flanellhemd, Herrn Bousteiller Manschetten, Kragen, Strümpfe, Pulswärmer, Halstücher, Fr. Maurer 2 Kopftücher, 2 Halstücher, Fräul. L. 4 Halstücher, Kattunschürzen, Strickbaumwolle, Ungen. 1 Kapuze, 2 Kopftücher, Ungen. Unterjacken, 5 Paar Handschuhe, Stäuben, Kiste Kattun, Herrn Potth's Seife und Richter, Herrn Conditor Benz Confect, Herrn Schuhmacher Widel 1 Paar Pantoffeln, Herrn Schuhmacher Kappes 2 Paar Winterstiefel, Herrn C. Schwend Spielfachen. Für alle uns zur Weihnachtbescherung gütigst zugesandten Geschenke sagen wir hierdurch nochmals unseren herzlichsten Dank.

Der Vorstand. 109

Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft

von **Wilhelm Münz**

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und Weiszeug, 13 Neßgergasse 13. 10782

Pfandleih-Anstalt Kaiser, 3 Michelsberg 3,

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegenstände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark werden extra vereinbart. 11610

Ruhrkohlen,

beste Qualität, unvermischt,

Förderkohlen . . . 20 Str. M. 16,50,

Gew. Rußkohlen I. . . 20 Str. M. 18,50

liefert gegen baar **Fr. Kappesser**, Adolphsallee 3. 16217

Für Schreiner.

Ein **Leinosen** besser Construction ist billig zu verkaufen Kirchgasse 5. 16337

Ein eleganter **Herrschafschlitten (Einspanner)** (neu) ist zu verkaufen bei Metzgermeister **K. Thönges** in Dieblich, Adolphstraße. 17180

Für Apotheken, Handschuh- und sonstige Laden passend, ist eine Parthie in Farben assortirtes **Seidenpapier**, 28 x 38 Ctm., zu M. 1¼ per 480 Bg. mit je 5 Ries, soweit der Vorrath reicht, abzugeben Helenenstraße 16, Barterre. 17088

Ein **Herrn-Pelz** (Bisam-Futter, Kragen und Aufschläge Herz), sowie ein gestickter Fustack, mit Pelz gefüttert, ist billig zu verkaufen Bleichstraße 7, 2 Stiegen hoch rechts. 16983

Helenenstraße 13 sind zwei neue, nußbaum-polirte **Spiegelschränke** zu verkaufen. 16158

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt Saalgasse 10, eine Stiege hoch. 17091

Frau **Anna Heschel**, Kerostraße No. 11a, bringt ihre **amerikanische Glanz-, Fein- und Wollen-Wäsche** in empfehlende Erinnerung. 11009



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
195 Marktkraße 6 (am Schillerplatz).

Chocoladen

in feinen, reellen Qualitäten

von **Joh. Phil. Wagner & Co., Mainz.**

Verkauf in den meisten einschlägigen Handlungen Wiesbadens.

Guter Tischwein

per Liter 40 Pfg., in Gebinden von 20 Liter an frei in's Haus geliefert.
Georg Saarmann, Weinhandlung,
12177 Adlerstraße 51.

Musverkauf!

Da ich mein Geschäft zum 1. April nach **Kranzplatz 1 verlege**, so beabsichtige ich meine bedeutenden Vorräte möglichst zu räumen und verkaufe daher

acht importirte Havana-, Hamburger und Bremer Cigarren, russische, französische und La Ferme-Cigaretten, Rauch- und Schnupftabake, Meerschamwaaren und sonstige Rauch-Requisiten,

bei Abnahme von größeren Posten zu herabgesetzten Preisen.

Herrmann Saemann,
4 Webergasse 4.

Lampen - Lager.

Fr. Lochhass,
Spengler,

Mehrgasse 31,

empfehlen alle Sorten

Petroleum = Lampen

bester Construction

zu billigsten Preisen. 16011

Apath Benemons „Diamantkitt“ kittet dauerhaft Glas, Porzellan, Marmor, Meerscham, Bernstein u. d. Hl. 50 Pf. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Bahnhofstr. 12. 232

Warme Schuhe. Ausverkauf zu Fabrikpreisen bei
J. Fischer, Mehrgasse 14.

Eine **Plisch-Winterjace** und ein Paar **Schlittschuhe** mit doppeltem Eisen sind billig zu verkaufen. Adlerstraße 17 im Hinterhaus, Barterre. 17097

Wichelsberg 1 sind **Apfel** der Rump 48 Pf. zu haben. 17069
Gregorianische Methode
(6 Sprachen) Bahnhofstraße 12, eine Treppe hoch. 13802

In Erinnerung

bringe ich mein reichhaltiges **Möbel-Lager** zu den billigsten Preisen, als: Vollständige Garnituren in Plisch, Rips, Damast, einzelne Kanape's, Spiegelschränke, ein Ankleidespiegel, Kamine, nutzbaure Kleiderschränke, Bücherschränke, Vertikon, Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachtsche, vollst. Betten, Koffhaare und Seegrasmatrassen, Oberbetten, Plumeaux und Kissen, Spiegel aller Art, Schreibische, Drehtische, Klaviersche und sehr feine Küchische. Gebrauchte **Mahagoni-Möbel**, als: Zwei Spiegelschränke, 8 Stühle mit hohen Lehnen, 1 Kanape, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte, Kleidersch., Hand- und Reiselofter, tannene Kleider- und Küchenschränke, Rohr- und Strohschele u.

Für sämtliche Holz- und Polstermöbel wird garantiert bei 388 **Ferd. Müller, Michelsberg 22.**

Gründlichen Zitherunterricht

nach Schule erteilt **A. Walter**, Mitglied der Kapelle, Schwalbacherstraße 61. 15786

Immobilien, Kapitalien &c.

Haus in guter Lage, in welchem der Besitzer nachweislich eine kleinere, abgeschlossene Wohnung fast ganz umsonst bewohnt, ohne Unterhändler zu verkaufen. Zuschriften unter W. O. 71 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14007

Ein neues, mittelgroßes **Haus**, nahe den Bahnhöfen, rentabel, billig unter sehr günstigen Bedingungen abzugeben. Offerten unter X. Y. Z. beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 17117

Ein **kleines Landhaus** in schöner und gesunder Lage ist preiswürdig zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11322

Mehrere solid gebaute Villen, hier und im Rheingau, mit und ohne Möbel sind zu verkaufen oder zu vermieten durch **Christian Krell**, Nerothal 17. 15214

Ein **Haus** nebst Hinterh. und Scheuer zu verl. R. Exp. 15199
Bauplätze an der Rhein-, Ring- und Dohheimerstraße sind zu verkaufen. Näheres Dohheimerstraße 21. 14583

Ein nachweislich gut rentables, **kleineres Geschäft** wird zu übernehmen gesucht. Offerten unter E. G. postlagernd. 16281

16.000 Mark Restaufschilling nebst 5% Zinsen sind zu cediren. Adressen unter A. C. 12. bei der Exp. erbeten. 15897
Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weiszeug u. bei **Robert Pleck**, Mehrgasse 21 im Nebenstod. 11515

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Dampfblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Kleidermachen; auch werden alle Maschinennäheren per Elle 2 Pfg. angenommen. Näheres Schwalbacherstraße 37 im Vorderhaus (Eingang durchs Thor). 17197

Eine brave Frau sucht Monatsdienst. Näh. Exped. 17173

Eine gebildete, alleinstehende Frau sucht Stellung als Gesellschafterin, Erzieherin oder zur selbstständigen Führung eines Haushalts. Gef. Offerten erbittet man unter Chiffre A. K. 27 in der Expedition d. Bl. 17024

Zwei junge Mädchen aus anständiger Familie wünschen gern baldigst eine Stelle in irgend einem Geschäft. Näheres Schillerplatz 1 im Bad. 17187

Personen, die gesucht werden:

Platterstraße 13c kann ein Mädchen das Nägeln erlernen. 16855
Eine perfekte Weiszeugnäherin (auf Wheeler & Wilson) wird auf immer gesucht bei Frau Schulde, Frankensstraße 5, Hth. 17074

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 17100
 Gesucht eine Köchin, die Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn Adelsheidstraße 7, 2 Stiegen hoch. 16990
 Zum 15. Januar wird ein braves Mädchen, das selbstständig kochen kann, gesucht. Näheres Müllerstraße No. 9, zwei Treppen hoch. 17028
 Ein braves Dienstmädchen wird gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Louisenstraße 4, 1 Stiege h. 17161
 Ein Mädchen gesucht Kerosstraße 9. 17147
 Ein braves Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, gesucht Mühl- gasse 1 im 2. Stod. 17202
 Ein junger, braver Hausbursche mit guten Zeugnissen wird ge- sucht. Eintritt in 14 Tagen. Näh. Expedition. 17152

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Möblierte Wohnung. 3 Zimmer, Küche und Mansarde, sofort zu mieten gesucht. Offerten unter F. D. 39 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 17224
Gesucht auf Mitte Februar von einer kleinen Familie ohne Kinder eine ummöblierte Wohnung von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör. Adressen mit Preisangabe nach Sonnenbergerstraße No. 8 erbeten. 17175
 Eine comfortable Wohnung von 4-5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör wird von einer kleinen Familie in Nähe der Rheinstraße zu mäßigem Preise gesucht. Schriftliche Offerten unter A. B. 36 an die Expedition d. Bl. erbeten. 17027

Angebote:

Adelsheidstraße 9, Hinterhaus, 1 St. h., sind 2 schön möblierte Zimmer an anständ. Herren oder Damen zu vermieten. 12170
 Adelsheidstraße 37 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, zu vermieten. Näh. daselbst Part. 17182

Burgstraße 12 bei Frau Acker ist eine Wohnung im 1. Stod auf 1. April zu vermieten. 16536

Dambachthal 10 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 14740
 Dohleimerstraße 50 ist eine freundliche Wohnung mit 3 Zimmern sofort zu vermieten. 17163
 Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., möbl. Zimmer z. v. 17017
Villa Gartenstraße 4a ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Adolphstraße 12 bei Daniel Bedel. 10383

Villa Gartenstraße 4b

in der Bel-Etage Wohnung und Pension. 17025

Villa Gartenstraße 4b,

in der Nähe des Parks und Curhauses, Wohnung und Pension. 15367

Geisbergstraße 1 ist eine größere, sowie eine kleinere Wohnung auf gleich zu vermieten. 13201

Geisbergstraße 16 ist Zimmer und Cabinet, gut möblirt, mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 16214

Helenenstraße 3, Bel-Etage,

möbl. Zimmer zu vermieten. 16243

Helenenstraße 10 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 16880

Helenenstraße 12 im Hinterhaus ist ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. 17124

Hellmundstraße 25 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 17052

Hellmundstraße 29 im Hinterhaus sind 2 Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten. 16691

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Rirchgasse 12, 2 St., vis-à-vis dem alten Nonnenhof, ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost, sowie eine heizbare Mansarde mit Bett zu vermieten. 16458
 Rirchgasse 22a ist ein kleines Logis sofort zu verm. 17080
 Rirchgasse 26 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17138
 Leberberg 3 ist zum 1. April 1878 die Bel-Etage für 550 Thlr., sowie die Parterre-Etage für 450 Thlr. jährlich unmöblirt zu vermieten; jede Etage enthält 5 Zimmer nebst Zubehör. Näh. bei von Orlich, Leberberg 3, zwischen 12 und 1 Uhr. 13081
 Louisenstraße 35 sind 2 gut möblierte Zimmer auf Januar zu vermieten. 15691
 Meßgergasse 8 ist der zweite Stod von 3 Zimmern, Küche, großer Mansarde und Holzfall zu vermieten. 16757
 Kerosstraße 7 sind 2 Zimmer, Cabinet und Küche mit sonstigem Zubehör zu vermieten. 17162
 Oranienstraße 21 ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres daselbst. 10957
 Rheinstraße 18, St., Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 17044
 Roderstraße 43 (vis-à-vis dem Deutschen Haus), 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 13564
 Römerberg 16 ist ein Dachlogis auf gleich oder April zu vermieten. 17178
 Sonnenbergerstraße 34 eine hübsch möblierte Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 17064

Zu vermieten

eine elegant möblierte Bel-Etage im Ganzen oder getheilt. Näheres Quersstraße 1. 16868

Möblierte Familien-Wohnungen

mit Küche oder Pension; einzelne Zimmer mit oder ohne Pension **Leberberg 1, Sonnenbergerstraße.** 15746

Gegenüber der Infanterie-Kaserne, **Schwalbacherstraße 9,** Bel-Etage, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 17033

Möblierte Zimmer (Sonnenstraße) Spiegel- gasse 4. 17111

Für monatlich 15 Mark

kann ein Herr in der Familie eines pensionierten Beamten ein schön möbliertes Zimmer miethweise erhalten. Näh. Exped. 17121

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 1. 17223

In dem neuerbauten **Vorschußvereinsge-**

bäude, Friedrichstraße 14b, ist die Bel-Etage

zu vermieten. Dieselbe besteht aus 2 Salons,

8 weiteren Wohnräumen, Küche, Vorraths-

zimmer und Badezimmer, und es gehören dazu

reichliche Keller- und Speicherräume, sowie die

Mitbenutzung der Waschküche und des Trocken-

speichers. 10815

Ein möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. Schulberg 7, Part. 16883

Ein möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten Feldstraße 8. 17048

Zum 1. April ist in einer **Villa, Sonnenbergerstraße,**

eine elegante Parterrewohnung, bestehend aus einem Salon und

5 Zimmern, gedecktem Balkon, Küche nebst allem sonstigen Zubehör,

zu vermieten. Einzusehen zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags.

Näheres in der Expedition d. Bl. 14881

mit Remisen und Aufseher-Wohnung zc. zu

vermieten **Grünweg 4.** 15618

Ein anständiges Mädchen erh. warmes Logis Adlerstr. 33. 17183

Zwei Schüler einer hiesigen höheren Lehranstalt finden in einer an-

ständigen Familie vom 1. Januar an gute Pension. Näheres

in der Expedition d. Bl. 15883

In **Frankfurt a. M.** kann ein anständiger junger Mann in

guter Familie Kost und Logis erhalten. Näheres zu erfragen

in Wiesbaden Adelsheidstraße 15, Bel-Etage. 16633

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.